

Regionalwirtschaftliche Effekte der Messe Schweiz im Kanton Basel-Stadt

Studie im Auftrag der
MCH Group AG

Oktober 2024

Auftraggeber

MCH Group AG

Editor

BAK Economics AG

Ansprechpartner

Michael Grass, Geschäftsleitung,
T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Simon Flury, Projektleiter Tourismus
T +41 61 279 97 01
simon.flury@bak-economics.com

Impressum

BAK Economics AG
Güterstrasse 82
CH-4053 Basel
T +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com

Copyright

Copyright © 2024 by BAK Economics AG

Bilder: MCH Group AG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern vornehmlich die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Executive Summary

Messen sind seit Jahrhunderten wichtige Kristallisierungspunkte von wirtschaftlichen Zentren. Für Hersteller sind sie ein effektives Instrument zur Präsentation von Produktinnovationen sowie zur Stärkung der eigenen Marke. Kunden und Anwender wiederum suchen gezielt nach spezifischen Lösungen und profitieren dabei vom direkten Kontakt mit Anbietern und Experten. Nationale und internationale Leitmessen prägen technologische Entwicklungen und ziehen Fachbesucher aus dem In- und Ausland an. In diesem Kontext fördern Messen aktiv den Wissensaustausch und die Kooperation zwischen Unternehmen, was zu Innovationen und langfristigen Partnerschaften führen kann.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Messen gehen häufig weit über die eigentlichen Veranstaltungstage hinaus. Sie wirken als wirtschaftliche Katalysatoren für die regionale Entwicklung und schaffen wichtige Impulse für den Standort, insbesondere wenn sie sich als zentrale Hub für spezifische Branchen etablieren können. Darüber hinaus generieren sie unmittelbar substanzelle wirtschaftliche Impulse durch die Umsätze, die durch die Messebetreiber, Aussteller und Besucher in der regionalen Wirtschaft ausgelöst werden.

MCH als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber im Kanton Basel-Stadt

Basel ist die wichtigste Messe- und Kongressstadt der Schweiz. Die MCH Group AG (nachfolgend MCH) ist ein international tätiges Live-Marketing-Unternehmen und bietet eine breite Palette von physischen und digitalen Formaten an. Zum Portfolio gehören nicht nur zahlreiche national führende Messen und Kongresse (bspw. Bau, Life Sciences), sondern auch international renommierte Ausstellungen wie bspw. die Art Basel. Darüber hinaus agiert MCH als Anbieter von Event-Infrastrukturen. Im Jahr 2023 erwirtschaftete die MCH Group am Standort Basel eine Wertschöpfung von rund 50 Mio. CHF und unterhielt dabei 368 vollzeitäquivalente Stellen (FTE).

MCH als Impulsgeber und Katalysator der regionalen Wirtschaft

In ihrer Rolle als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft löst die MCH mit ihren Aktivitäten Umsätze in Höhe von 79 Mio. CHF aus. Diese stammen einerseits von Aufträgen der MCH an Energieversorger, Reinigungs- und Sicherheitsfirmen, Marketing oder Beratungs- und Baufirmen und Unternehmen aus weiteren Branchen. Andererseits profitieren der Handel und das Gewerbe der Region von den Konsumausgaben der Angestellten der MCH. Der grösste volkswirtschaftliche Nutzen der MCH-Aktivitäten entsteht durch die Spillover-Effekte in der regionalen Wirtschaft, welche durch die Messeaktivitäten hervorgerufen werden. Diese resultieren einerseits durch die Konsumausgaben der Besucher für Übernachtung, Gastronomie, Verpflegung, Shopping oder Verkehr und andererseits durch die Ausgaben der Aussteller für Standbau, Transport und Logistik, Versicherung der Waren, für Verpflegung und Unterkunft der Crew oder für das Catering am Messestand. Die Catering-Unternehmen profitieren auch von Parallel- und Begleitveranstaltungen während der Ausstellungen der MCH. Insgesamt entstanden so 2023 Umsätze in Höhe von 304 Mio. CHF, die ohne die Katalysatorfunktion der MCH ausgeblieben wären.

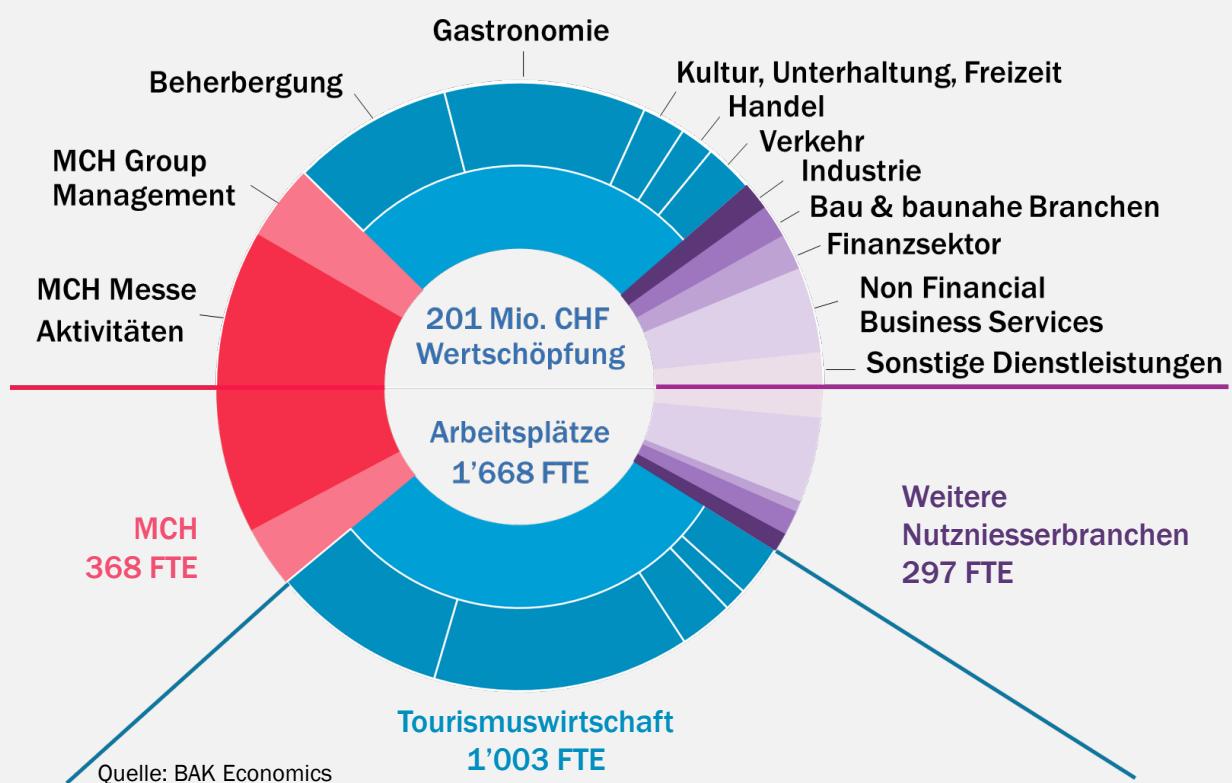
Regional Economic Footprint: Regionalwirtschaftliche Effekte im Kanton Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt stellt einen geographisch sehr engen Perimeter mit einer hohen Spezialisierung im Bereich der Life Sciences dar. Entsprechend fällt bei verschiedenen Beschaffungs- und Ausgabepositionen ein Grossteil der Umsätze nicht im Kanton Basel-Stadt, sondern in anderen Kantonen oder im Ausland an. Beispielhaft seien hier die Aufträge der Aussteller im Bereich Standbau genannt.

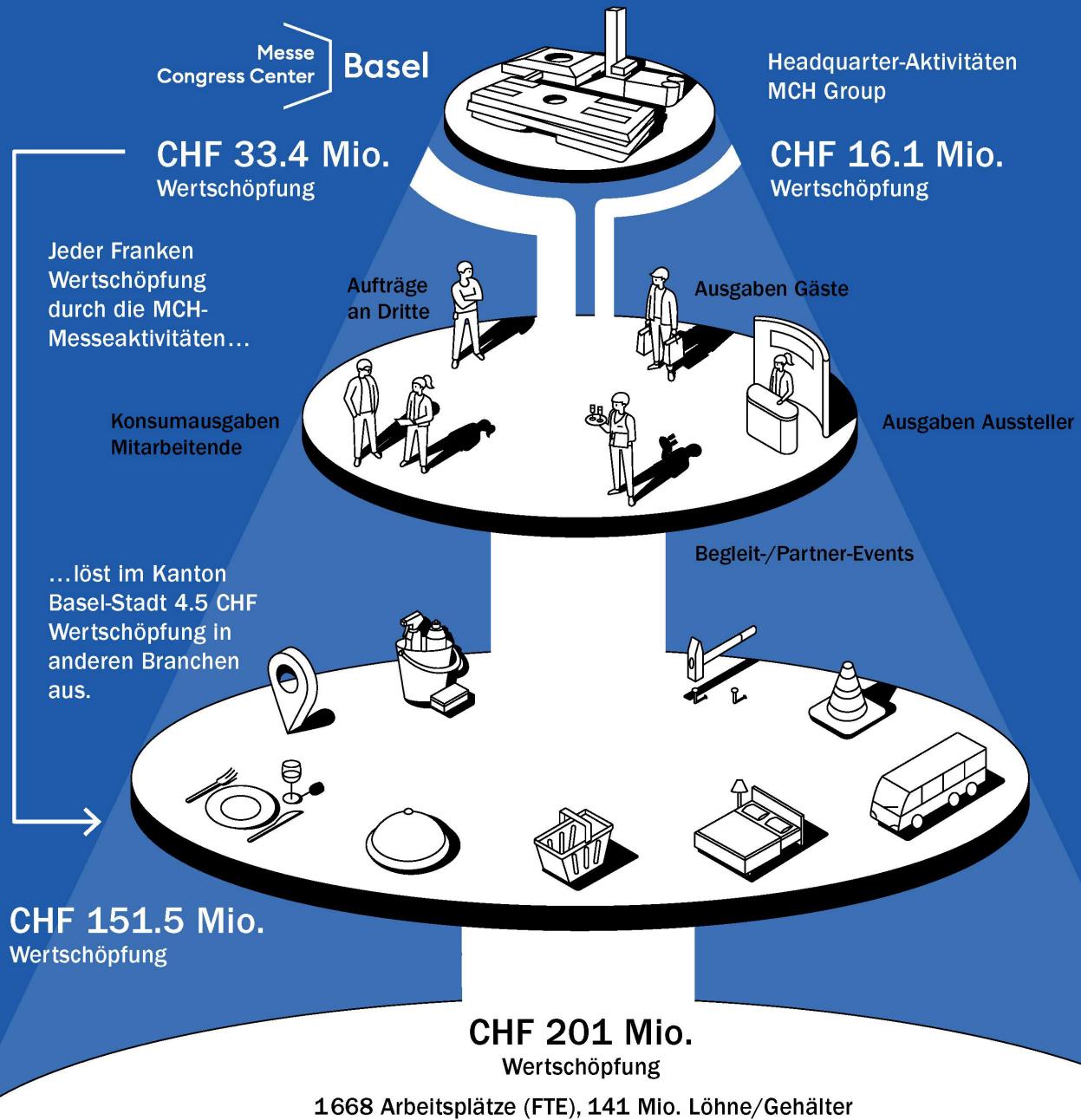
Die ursprünglichen Ausgaben in Höhe von 383 Mio. CHF führen im Kanton Basel-Stadt zu Waren- und Dienstleistungsumsätze in Höhe von 213 Mio. CHF. Damit bleiben etwa zwei Drittel der Umsätze im Kanton Basel-Stadt. Diese führen bei den Auftragnehmern zu einer Wertschöpfung von 115 Mio. CHF. Entlang der vorgelagerten Produktionsschritte entstehen nochmals zusätzliche 36 Mio. CHF Wertschöpfung bei Basler Firmen.

Insgesamt löst die MCH Group im Kanton Basel eine Bruttowertschöpfung von 201 Mio. CHF aus, davon 50 Mio. CHF durch die MCH Group. Mit jedem Wertschöpfungsfranken, der bei der MCH alleine durch Messeaktivitäten (ohne Headquarter-Aktivitäten) in Basel erwirtschaftet wird, werden zusätzliche 4.5 Franken Wertschöpfung in der lokalen Tourismuswirtschaft und anderen Nutzniesserbranchen generiert. Zudem werden mit jedem Arbeitsplatz bei der Messe Schweiz in Basel weitere fünf Stellen entlang vor- und nachgelagerter Wertschöpfungsketten im Kanton Basel-Stadt geschaffen. Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt bei 1'668 vollzeitäquivalenten Stellen mit einer Bruttolohnsumme von 141 Mio. CHF.

Regional Economic Footprint: Brancheneffekte Wertschöpfung und Arbeitsplätze



Regional Economic Footprint MCH Group AG in Basel-Stadt



Tourismus profitiert von Imagewirkung der MCH-Aktivitäten

Die Basler Tourismusbetriebe profitieren nicht nur unmittelbar von den Ausgaben der Besucher und Aussteller im Zuge der Messen, Ausstellungen, Kongresse und sonstigen Events der MCH in Basel. Das Messeerlebnis hat bei den Besuchern auch eine Imageprägende Wirkung, die sich langfristig positiv auf die touristische Nachfrage auswirkt.

Verschiedene Besucherbefragungen an Kongressen zeigen den Stellenwert des Messstandorts Basel als Treffpunkt für Fachleute auf. Mehr als 95 Prozent der Befragten beurteilen Basel als attraktive Kongressstadt. Die Zufriedenheit mit dem Congress Center ist sehr hoch. Die Besucher der Art Basel zeigen eine ähnlich hohe Zufriedenheit. Die positive Einstellung der Besucher zeigt sich auch bei der Beurteilung standortspezifischer Faktoren wie bspw. der verkehrstechnischen Erreichbarkeit oder dem Preis-Leistungsverhältnis des Unterkunftsangebots.

Die Besucherbefragungen deuten darauf hin, dass sich die Messeaktivitäten auch langfristig für den Tourismusstandort Basel bezahlt machen. Mehr als 90 Prozent der Befragten fühlt sich in Basel wohl, und mehr als 60 Prozent denken, dass Basel touristisch attraktiv ist. Mittel- bis langfristig führt das positive Erlebnis in Basel bei manchem Besucher zu einem gesteigerten Interesse an einem (späteren) touristischen Aufenthalt in Basel. Mehr als die Hälfte (54%) der Befragten würde sehr gerne den Aufenthalt verlängern oder als Tourist nach Basel zurückkehren. Nur etwa ein Viertel (26%) kann sich dies gar nicht vorstellen.

Imagewirkung des Kongressbesuchs für den lokalen Tourismus



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Befragungen bei ESOC, ESOC, DIA Europe, CISTM 18, ESMRMB, FoB.

Ergebnisse im Überblick

Gesamtwirtschaftliche Effekte im Kanton Basel-Stadt

		MCH-Aktivitäten in Basel			Restliche Wirtschaft Kanton BS	Gesamteffekt im Kanton BS
		Messe Schweiz	Group Services	MCH Total		
Bruttowertschöpfung	Mio. CHF	33	16	50	151	201
Arbeitsplätze	FTE	259	109	368	1'300	1'668
Beschäftigte	HC	339	134	473	1'726	2'199
Löhne und Gehälter	Mio. CHF	18	13	31	110	141

Quelle: BAK Economics

Gesamtwirtschaftliche Effekte in der Schweiz

		MCH-Aktivitäten in Basel			Restliche Schweizer Wirtschaft	Gesamteffekt in der Schweiz
		Messe Schweiz	Group Services	MCH Total		
Bruttowertschöpfung	Mio. CHF	33	16	50	281	330
Arbeitsplätze	FTE	259	109	368	2'503	2'870
Beschäftigte	HC	339	134	473	3'275	3'747
Löhne und Gehälter	Mio. CHF	18	13	31	200	231

Quelle: BAK Economics

Inhalt

1	Die Rolle von Messen als Katalysator und Impulsgeber der regionalen Wirtschaft	9
2	Die Aktivitäten der MCH Group AG in Basel	11
3	Wirkungskanäle: Wie profitieren Basler Unternehmen von den Aktivitäten der MCH?	12
4	Die MCH als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber	15
5	Die Imagewirkung der MCH-Aktivitäten für den Tourismusstandort Basel	16
6	MCH als Impulsgeber und Katalysator für die Wirtschaft	19
7	Regional Economic Footprint der MCH	21
8	Ergebnisse im Überblick	25

1. Die Rolle von Messen als Katalysator und Impulsgeber der regionalen Wirtschaft

Messen sind seit Jahrhunderten wichtige Kristallisierungspunkte von wirtschaftlichen Zentren. Sie bieten Unternehmen, Fachleuten und Kunden eine Plattform, die es ermöglicht, sich zu vernetzen und neue geschäftliche Potenziale zu erschliessen. Für Hersteller sind Messen ein effektives Instrument zur Präsentation von Produktinnovationen sowie zur Stärkung der eigenen Marke. Kunden und Anwender wiederum suchen gezielt nach spezifischen Lösungen und profitieren dabei vom direkten Kontakt mit Anbietern und Experten, der ihnen detaillierte Einblicke und unmittelbare Feedback-Möglichkeiten bietet.

Messen sind darüber hinaus wichtige Treffpunkte für Fachleute und Akteure einer gesamten Branche. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, sich über die neuesten Trends und Entwicklungen zu informieren, den Markt besser zu verstehen und zukunftsweisende Geschäftsstrategien abzuleiten. Insbesondere nationale und internationale Leitmessen nehmen hier eine Schlüsselrolle ein, da sie nicht nur technologische und wirtschaftliche Entwicklungen prägen, sondern durch ihre hohe Anziehungskraft auch Fachbesucher aus dem In- und Ausland anziehen. In diesem Kontext fördern Messen aktiv den Wissensaustausch und die Kooperation zwischen Unternehmen, was nicht selten zu Innovationen und langfristigen Partnerschaften führt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Messen gehen häufig weit über die eigentlichen Veranstaltungstage hinaus. Sie wirken als wirtschaftliche Katalysatoren für die regionale Entwicklung und schaffen wichtige Impulse für den Standort. Auch im Zeitalter der Digitalisierung behalten Messen und Kongresse ihre Relevanz, da sie durch digitale Alternativen nicht vollständig ersetzt werden können. Der persönliche Austausch, das Vertrauen, das durch direkte Begegnungen aufgebaut wird, und die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen vor Ort zu erleben und zu testen, machen sie nach wie vor unverzichtbar. Zudem bieten Messen Raum für ungeplante Begegnungen und informelle Gespräche, die häufig zu unerwarteten Geschäftsmöglichkeiten führen. Hybrid-Formate, die physische Messen mit digitalen Elementen kombinieren, eröffnen zudem neue Chancen. So können Messen auch im digitalen Raum Fuß fassen, ohne ihre traditionellen Stärken zu verlieren – sei es durch Live-Streams, digitale Messekataloge oder virtuelle Messestände.

Regionen, die als attraktive Messe-Standorte wahrgenommen werden, profitieren langfristig von einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit und können sich als zentrale Hub für spezifische Branchen etablieren. Aus diesem Grund haben Messen eine Infrastrukturfunktion für die regionale Volkswirtschaft. Darüber hinaus generieren sie unmittelbar substanzelle wirtschaftliche Impulse durch die Umsätze, die infolge der Aufträge der Messebetreiber sowie der Ausgaben der Aussteller und der Besucher in der regionalen Wirtschaft ausgelöst werden.

Basel ist die wichtigste Messe- und Kongressstadt der Schweiz und eine der bedeutendsten in Europa. BAK Economics hat eine Analyse durchgeführt, wie sich die Aktivitäten der MCH Group in Basel in wichtigen volkswirtschaftlichen Grössen wie Wertschöpfung, Arbeitsplätze oder Löhne und Gehälter niederschlagen. Die Analyse wurde für das Jahr 2023 durchgeführt und bildet die Grundlage für ein künftiges Monitoringsystem. Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert.



2. Die Aktivitäten der MCH Group AG in Basel

Die MCH Group AG (nachfolgend MCH) ist ein international tätiges Live-Marketing-Unternehmen. Gestartet vor mehr als 100 Jahren als «Schweizer Mustermesse» bietet das Unternehmen heute eine breite Palette von physischen und digitalen Formaten an. Zum Portfolio gehören nicht nur zahlreiche national führende Messen und Kongresse (bspw. Bau, Life Sciences), sondern auch international renommierte Ausstellungen wie bspw. die Art Basel. Darüber hinaus agiert MCH als Anbieter von Event-Infrastrukturen.

Facts & Figures

Im Jahr 2023 fanden in Basel mehr als 150 verschiedene Events mit Beteiligung der MCH Group statt. Diese reichten von kleinen Corporate Events mit weniger als 100 Besuchern bis hin zu nationalen Messen mit Zehntausenden von Teilnehmern. Insgesamt zogen die Veranstaltungen über 715'000 Besucher an, und mehr als 3'800 Aussteller waren vertreten.



	Eigen- und Gastmessen	Kongresse	Corporate Events	Messe Quartier
Events	18	45	54	35
Besucher	473'812	37'575	49'947	154'158
Aussteller	2'130	1'556	162	-
Highlights	<ul style="list-style-type: none">• Art Basel• IGEHO• Chemspec• Bio Spring Europe• Fantasy	<ul style="list-style-type: none">• DIA Europe• Swiss Biotech Day• ABIM• SGAIM• Future Labs Live	<ul style="list-style-type: none">• SAP Conference• Endress und Hauser• Helvetica• Helbling• Div. Generalvers.	<ul style="list-style-type: none">• Van Gogh• Lost in Jungle• Baloise Session• Young Stage• Caravaggio

Erträge 2023

Mit den Messeaktivitäten erwirtschaftete die MCH am Standort im Jahr 2023 Erträge in Höhe von rund 91 Mio. CHF. Den grössten Beitrag leistete mit rund 40 Mio. CHF die Vermietung von Ausstellungsflächen. Rund 14 Mio. CHF entfielen auf den Standbau (inkl. Ausrüstung) und etwa 15 Mio. CHF auf weitere Dienstleistungen für Aussteller (Logistik, Sicherheit, Catering, etc.). Weitere 12 Mio. CHF wurden über Werbung und Sponsoring erwirtschaftet. Die Erlöse aus Eintritten betrugen 2.2 Mio. CHF.

3. Wirkungskanäle: Wie profitieren Basler Unternehmen von den Aktivitäten der MCH?

Der Fokus der vorliegenden Studie liegt auf den regionalwirtschaftlichen Effekten, welche durch die Aktivitäten der MCH in Basel ausgelöst werden. Diese ergeben sich auf mehreren Wirkungsebenen.

1. MCH als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Zunächst einmal ist die die MCH ein Teil der kantonalen Volkswirtschaft und leistet selbst einen Beitrag zum kantonalen Bruttoinlandsprodukt.

2. MCH als Impulsgeber und als Katalysator für die regionale Wirtschaft

Darüber hinaus agiert die MCH als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft. Dies geschieht einerseits über die Aufträge, welche die MCH bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für den laufenden Betrieb vergibt. Hierzu gehören bspw. Aufträge an Energieversorger, Reinigungs- und Sicherheitsfirmen oder Beratungsunternehmen. Auch die Investitionen in Ausbau, Erhalt und Ausrüstung der Messegebäude lösen entsprechende Aufträge aus. Andererseits profitieren der Handel und das Gewerbe der Region von den Konsumausgaben der Angestellten der MCH.

Der grösste volkswirtschaftliche Nutzen der MCH-Aktivitäten entsteht jedoch nicht unmittelbar durch die Aktivitäten der MCH, wäre aber ohne diese nicht möglich. Gemeint sind damit die Spillover-Effekte in der regionalen Wirtschaft, welche durch die Messeaktivitäten hervorgerufen werden. Die MCH agiert hier als eine Art Katalysator für die restliche Wirtschaft. Die Spillover-Effekte resultieren einerseits aus den Konsumausgaben der Besucher für Übernachtung, Gastronomie, Verpflegung, Shopping oder Verkehr, etc. Andererseits lösen auch die Aussteller solche Effekte aus, indem sie Ausgaben für Standbau, Transport und Logistik, Versicherung der Waren, Verpflegung und Unterkunft der Crew oder für das Catering am Messestand tätigen. Die Cateringunternehmen profitieren auch von Parallel- und Begleitveranstaltungen während der Ausstellungen und Messen der MCH.

Die Aufträge der MCH, die Konsumausgaben der Angestellten, die Ausgaben der Aussteller sowie die Konsumausgaben der Besucher haben eines gemeinsam: In allen genannten Fällen kommt es unmittelbar zu Umsätzen bei regionalen Unternehmen. Ein Teil der Aufträge geht an Unternehmen aus anderen Kantonen oder aus dem Ausland und wird in der Modellanalyse nicht weiterverfolgt. Die regionalen Umsätze hingegen führen bei den Auftragnehmern zu Wertschöpfung, Arbeitsplätzen und Einkommen.

3. Multiplikatoreffekte

Ein Teil der Umsätze verwenden die Auftragnehmer ihrerseits wiederum für Aufträge an Zuliefererfirmen, und so weiter. Auf jeder Stufe der verschiedenen Wertschöpfungsketten fliesst ein jeweils nur Teil der ausgelösten Umsätze an Unternehmen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt. Nur dieser Teil ist für die kantonale Wirkungsanalyse relevant. Die Berechnung solcher regionaler Multiplikatoreffekte erfolgt mit Hilfe eines ökonomischen Wirkungsmodells. Anhand dieses Modells kann analysiert werden, welche ökonomischen Effekte im Wirtschaftskreislauf durch die Ausgaben der MCH, der Angestellten, der Aussteller oder der Besucher im Kanton Basel-Stadt entstehen.

Methodenhintergrund: Analyseansatz

Für die Berechnung der regionalwirtschaftlichen Effekte wurde ein breiter Analyseansatz verwendet. Dieser umfasst die Analyse betriebswirtschaftlicher Daten wie der Erfolgs- oder Kreditorenrechnung, der Analyse von Gästebefragungen, Expertengespräche . Die Berechnung der regionalen Multiplikatoreffekte erfolgte anhand eines Wirkungsmodells für die Volkswirtschaft des Kantons Basel-Stadt.



Datenanalyse

- ⇒ Überführung der Finanzberichterstattung in die VGR-Systematik
- ⇒ Regionale Desaggregation der Erfolgs- und Investitionsrechnung
- ⇒ Analyse der Aufträge an Dritte für Vorleistungen und Investitionen



Analyse der Gästebefragungen

- ⇒ Analyse der Gästestruktur, des Ausgabenverhaltens
- ⇒ Analyse von Daten der Hotellerie zu Übernachtungen und Kapazitätsauslastung
- ⇒ Hochrechnung der Tourismus-Spillover-Effekte
- ⇒ Die Durchführung der Gästebefragungen erfolgte durch das Statistische Amt Basel (für die Kongresse) sowie B.S.S. (für die Art Basel). Vgl. FN 1, FN 2



Expertengespräche

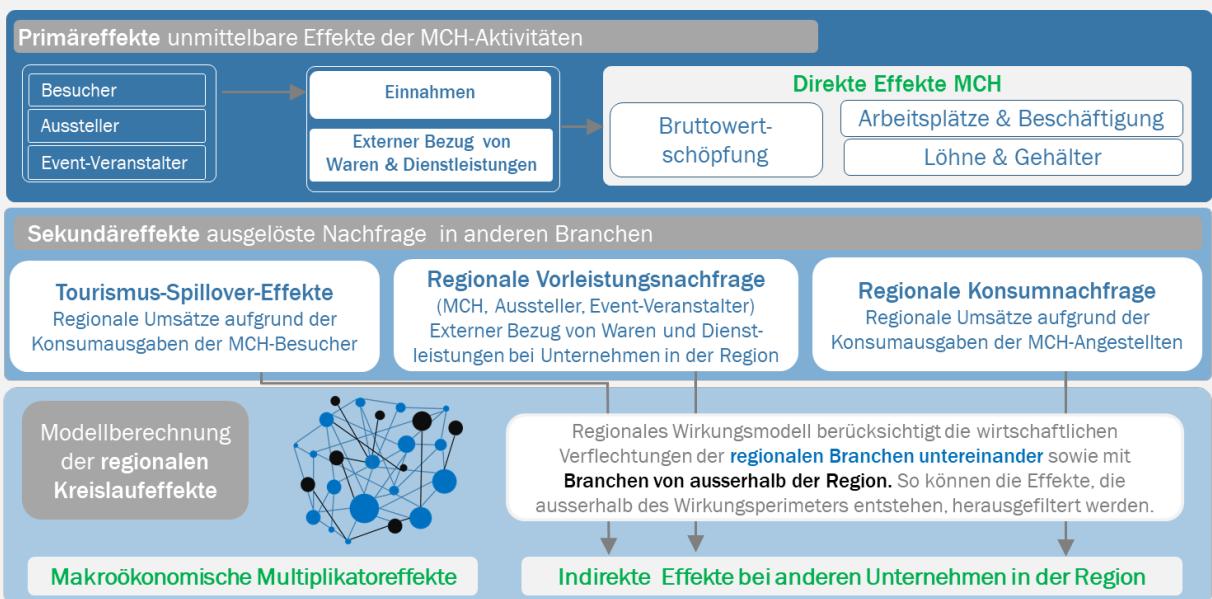
- ⇒ Interviews mit Tourismusexperten, Messespezialisten, Zulieferer im Messegeschäft wie bspw. Standbauunternehmen, etc.
- ⇒ Plausibilisierung Ausgaben der Aussteller und der Gäste
- ⇒ Plausibilisierung der Modellspezifikationen



Modellanalyse

- ⇒ Analyse der regionalen Verflechtung
- ⇒ Spezifikation der regionalen Zahlungsströme
- ⇒ Berechnung der regionalwirtschaftlichen Multiplikatoreffekte

Schema Wirkungsmodell



Quelle: BAK Economics

FN1: Congress Center: Besucherbefragungen aus der Congress Evaluation des Statistischen Amts für die Kongresse ESOC, ESOC, DIA Europe, CISTM 18, ESMRMB, FoB.

FN2: Art Basel: 1) Basel Tourismus. Statistik zu Logiernächten und Hotelauslastung Hotellerie, Parahotellerie und Hotelschiffe für die Jahre 2023 und 2024. 2) Art Basel Visitor-Survey und VIP-Survey für 2023 und 2024 sowie 3) Auswertungen der Gästebefragung 2023 in B.S.S.: "The Regional Economic Impact of Art Basel in Basel".



4. Die MCH als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Die Aktivitäten der MCH Group in Basel umfassen einerseits die Aktivitäten der Messe Schweiz mit entsprechenden Erträgen in Form von Ticketeinnahmen, Vermietung von Standflächen, Standbau und weiteren Dienstleistungen für die Aussteller. Andererseits berücksichtigen wir auch die Group Services, die am Headquarter in Basel erbracht werden. Der gesamte resultierende volkswirtschaftliche Produktionswert betrug im Jahr 2023 rund 108 Mio. CHF. Nach Abzug der Vorleistungen ergibt sich eine Bruttowertschöpfung von 49.5 Mio. CHF. Dies ist der unmittelbare Beitrag des Unternehmens an der kantonalen Wirtschaftsleistung. (Vgl. unten stehende Methodeninformationen zur Berechnung). Die Zahl der Arbeitsplätze betrug 368 FTE. Die Bruttolöhne und -gehälter der hierfür angestellten 473 Personen betrug 31 Mio. CHF. Die Wertschöpfung je Arbeitsplatz betrug 134'700 CHF/FTE.



Quelle: BAK Economics

Bruttowertschöpfung		
Bruttoproduktionswert MCH	107.9	Mio. CHF
./. Vorleistungsnachfrage MCH	58.4	Mio. CHF
= Bruttowertschöpfung	49.5	Mio. CHF
Beschäftigung und Einkommen		
Mitarbeitende (Basel)	473	HC
Vollzeitäquivalente Stellen	368	FTE
Bruttolöhne und -gehälter	31	Mio. CHF
Arbeitsproduktivität		
Wertschöpfung je FTE	134'700	CHF/FTE

Hintergrundinformationen zum Wertschöpfungsbegriff

Unter der «Bruttowertschöpfung» versteht man ganz allgemein jenen Teil des Produktionswertes eines Unternehmens, der nach Abzug der externen Kosten im Herstellungsprozess übrigbleibt. Der Produktionswert umfasst sowohl Umsatz als auch selbst erstellte Leistungen oder Subventionen.

Die Bruttowertschöpfung stellt also den finanziellen Mehrwert dar, der im Produktionsprozess unter Nutzung der von Dritten bezogenen Input- bzw. Produktionsfaktoren generiert wird. Zu den extern bezogenen Inputfaktoren gehören Rohstoffe, Halbfertigerzeugnisse, Fertigerzeugnisse sowie Dienstleistungen. Sie werden im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) auch Vorleistungen genannt.

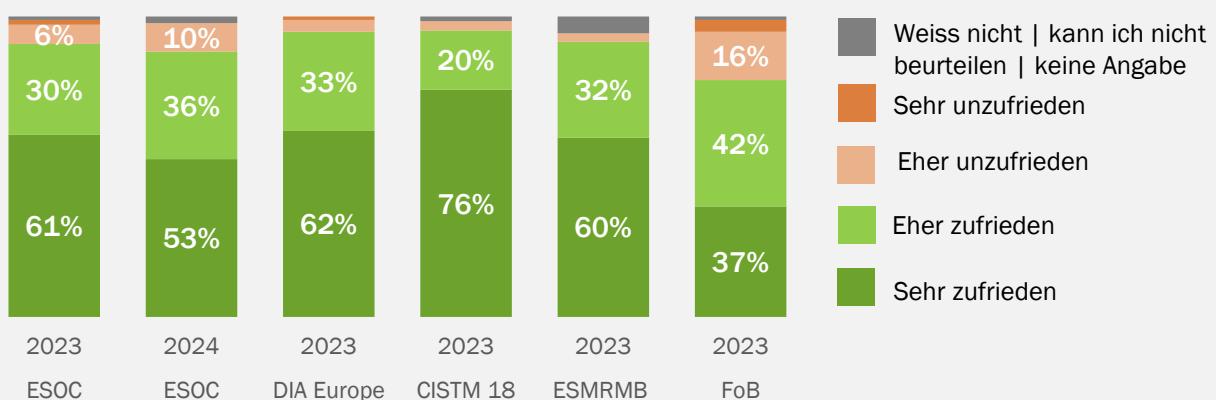
Die nach Abzug der Abschreibungen resultierende Nettowertschöpfung steht zur Entlohnung der internen Produktionsfaktoren Arbeit und (Eigen- und Fremd-) Kapital zur Verfügung und verteilt sich entsprechend auf die Bruttolöhne und -gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben), die Erhöhung der Rücklagen und Auszahlung von Dividenden sowie Zinszahlungen (abzgl. der Zinsmarge der Banken – diese gelten als Vorleistung).

Die Summe der Wertschöpfung aller Branchen ergibt – nach Korrektur für Steuern (Addition) und Subventionen (Subtraktion) – das Bruttoinlandsprodukt einer Volkswirtschaft (zu Marktpreisen).

5. Die Imagewirkung der MCH-Aktivitäten für den Tourismusstandort Basel

Verschiedene Besucherbefragungen an Kongressen zeigen den Stellenwert des Messestandorts Basel als Treffpunkt für Fachleute auf. Etwa 95 Prozent der Befragten beurteilen Basel als attraktive Kongressstadt und rund 90 Prozent der Besucher verschiedener Kongresse (ESOC, ESOC, DIA Europe, CISTM 18, ESMRMB, FoB) sind mit Congress Center Basel als Kongresslocation sehr zufrieden (58%) bzw. eher zufrieden (32%).

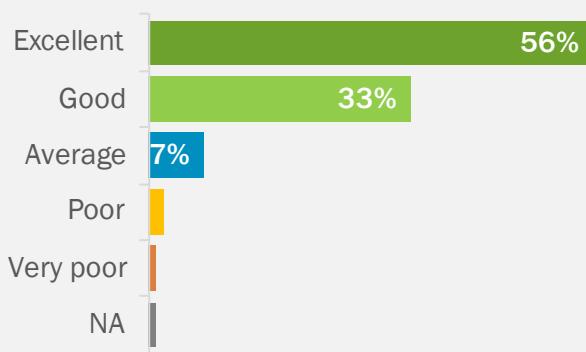
«Wie zufrieden sind Sie mit dem Congress Center Basel als Kongresslocation?»



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt

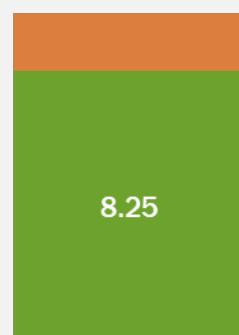
Auch die Besucher der Art Basel bezeugen in der Zufriedenheitsbefragung eine hohe Qualität der Ausstellung. 89 Prozent der Befragten beurteilen die Art Basel Shows insgesamt gut (33%) bis exzellent (56%). Die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Art Basel an Freunde oder Familie weiterempfehlen, wird auf einer Skala zwischen 0 und 10 mit durchschnittlich 8 bewertet.

«How would you rate your experience at Art Basel in Basel in terms of Overall Show Quality?»



Quelle: Art Basel

“On a scale of 1 to 10, how likely are you to recommend a visit to Art Basel in Basel to a friend or family member?”



Die Zufriedenheit der Besucher zeigt sich auch in der Beurteilung der standortspezifischen Faktoren wie bspw. verkehrstechnischen Erreichbarkeit. Mehr als drei Viertel der Besucher finden, dass die Stadt Basel sehr gut erreichbar ist, und fast ebenso hoch ist der Anteil der Beurteilung des öV-Angebots in Basel. Auch mit dem Unterkunftsangebot sind die Kongressteilnehmenden überwiegend zufrieden. Das Preis-Leistungsverhältnis der Unterkunft wird von 74 Prozent als gut oder sehr gut bewertet. Angesichts der im internationalen Vergleich hohen Zimmerpreise spricht das für ein sehr hohe Qualität des Angebots.

Standort- und tourismusspezifische Beurteilung von Basel-Stadt (Kongressteilnehmende)



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Befragungen bei ESOC, ESOC, DIA Europe, CISTM 18, ESMRMB, FoB.

Aus Sicht der lokalen Tourismuswirtschaft ist die Imagewirkung des Kongressaufenthalts durchaus von Bedeutung. Wie die Befragungen zeigen, fühlen sich 94 Prozent der Befragten in Basel wohl, und mehr als 60 Prozent denken, dass Basel touristisch attraktiv ist. Die Umfrage deutet darauf hin, dass sich das positive Erlebnis im Zuge des Kongressbesuchs langfristig auch positiv auf die Tourismuszahlen auswirken kann. Mehr als die Hälfte (54%) der Befragten würde sehr gerne den Aufenthalt verlängern oder als Tourist nach Basel zurückkehren. Nur etwa ein Viertel (26%) kann sich dies gar nicht vorstellen.

Imagewirkung des Kongressbesuchs für den lokalen Tourismus



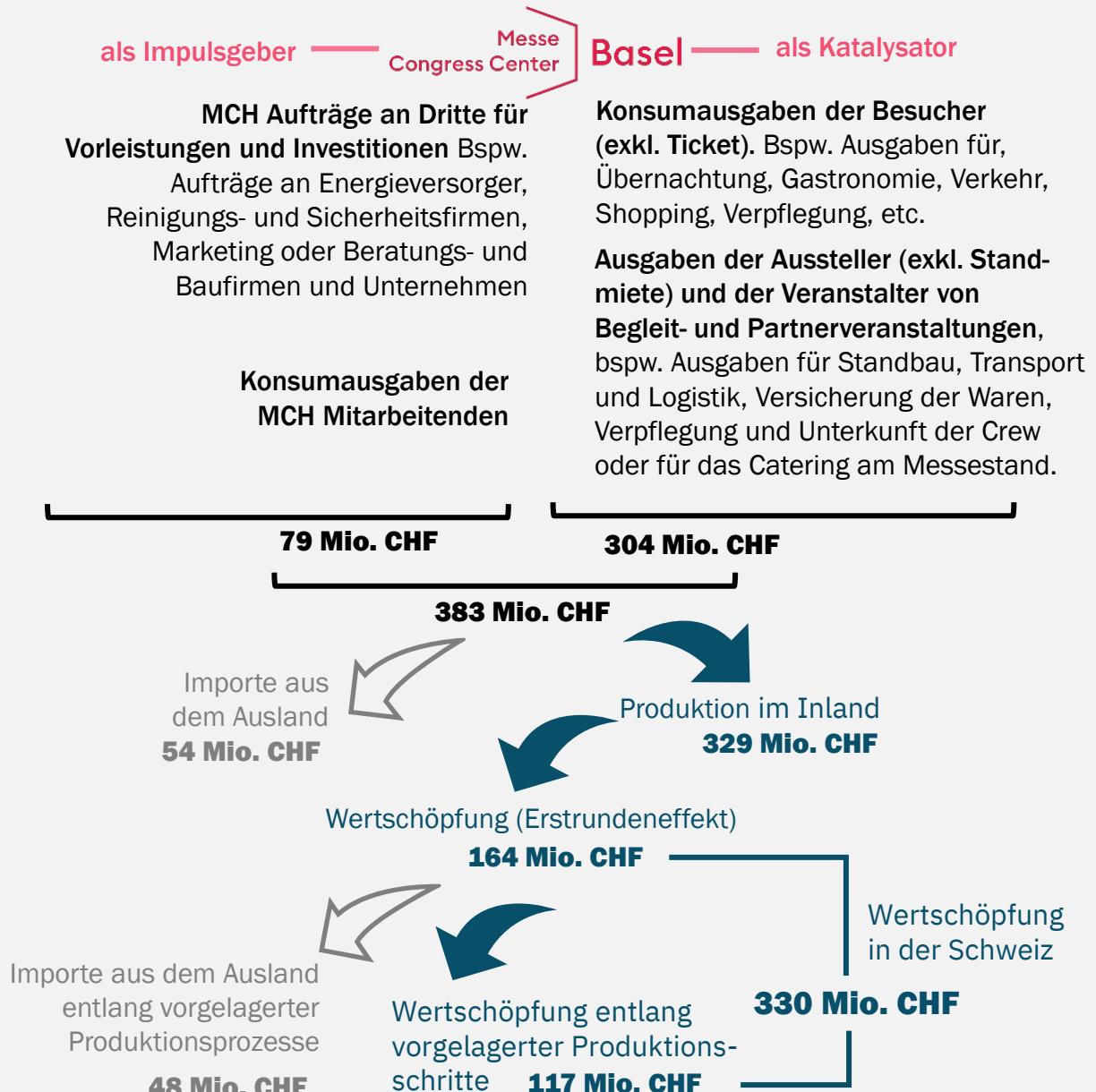
Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Befragungen bei ESOC, ESOC, DIA Europe, CISTM 18, ESMRMB, FoB.



6. Die MCH als Impulsgeber und Katalysator

Insgesamt lösen die Aktivitäten der MCH in Basel Ausgaben in Höhe von 383 Mio. CHF aus. Hierbei stammen 79 Mio. CHF aus den Vorleistungs- und Investitionsausgaben der MCH sowie den Konsumausgaben der Angestellten. Der grössere Teil der ausgelösten Finanzströme stammt von den Ausgaben der Aussteller (exkl. Standmiete) und der Besucher. Diese Spillover-Effekte betragen 304 Mio. CHF. Etwa 15 Prozent der Ausgaben fliessen ins Ausland ab, innerhalb der Schweiz entsteht folglich eine Produktion von 329 Mio. CHF: Bei den Auftragnehmern löst diese Produktion Wertschöpfung in Höhe von 164 Mio. CHF aus. Entlang der vorgelagerten Produktionsschritte entsteht eine zusätzliche Wertschöpfung von 117 Mio. CHF. Der Gesamteffekt in der Schweiz beläuft sich auf 280 Mio. CHF:

MCH als Impulsgeber und Katalysator für die Wirtschaft





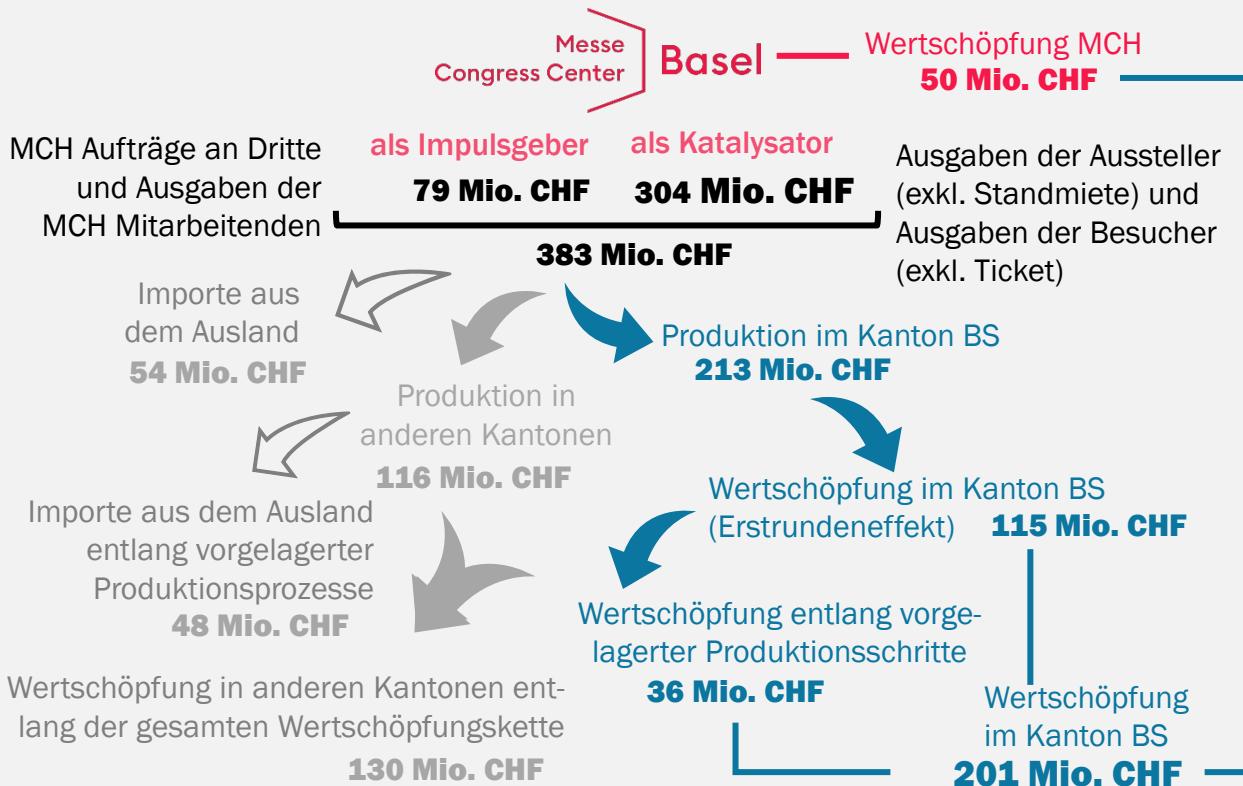
7. Regional Economic Footprint der MCH

Der Kanton Basel-Stadt stellt einen geographisch sehr engen Perimeter mit einer hohen Spezialisierung im Bereich der Life Sciences dar. Entsprechend fällt bei verschiedenen Beschaffungs- und Ausgabepositionen ein Grossteil der Umsätze nicht im Kanton Basel-Stadt, sondern in anderen Kantonen an.

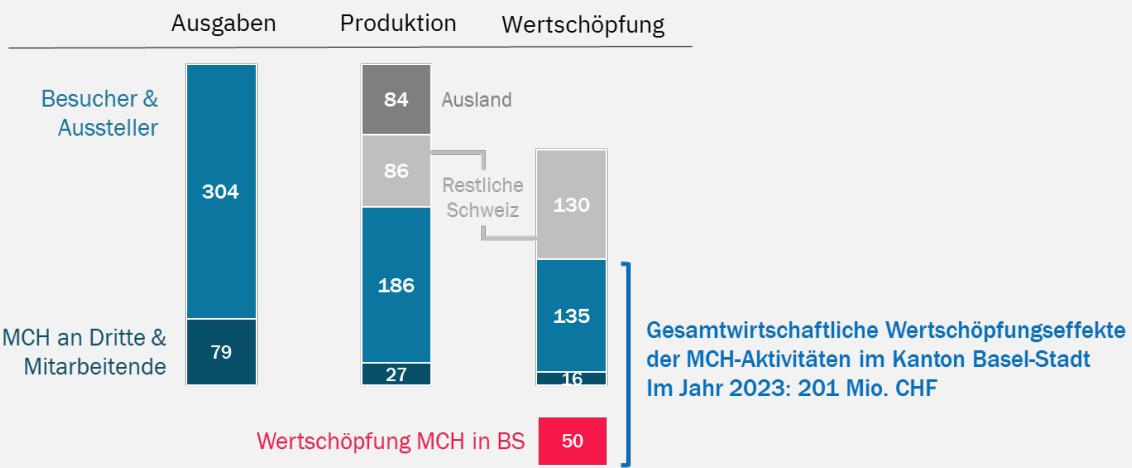
Beispielhaft seien hier die Aufträge der Aussteller im Bereich Standbau genannt. Von den mehr als 100 Firmen, die in dieser Branche tätig sind, ist nur ein kleiner Anteil in der Region Basel angesiedelt, und unter denen die meisten im Kanton Basel-Landschaft. Die meisten Aufträge gehen an Unternehmen aus den Regionen um Zürich oder Bern. Deutlich höher ist die regionale Absorption im Bereich der Besucherausgaben, die zum Grossteil der Baseler Tourismuswirtschaft zugute kommen. Allerdings fliessen entlang der vorgelagerten Produktionsschritte auch substantielle Teile der Finanzströme in andere Kantone oder das Ausland ab.

Die ursprünglichen Ausgaben in Höhe von 383 Mio. CHF führen im Kanton Basel-Stadt zu Waren- und Dienstleistungsumsätze in Höhe von 213 Mio. CHF. Damit bleiben etwa zwei Drittel der Umsätze in der Region. Diese führen bei den Auftragnehmern zu einer Wertschöpfung von 115 Mio. CHF, entlang vorgelagerter Produktionsschritte sind Basler Firmen in Höhe einer Wertschöpfung von 36 Mio. CHF beteiligt.

MCH als Impulsgeber und Katalysator für die regionale Wirtschaft im Kanton Basel-Stadt



Regional Economic Footprint im Kanton Basel-Stadt



Quelle: BAK Economics

Gesamter Wertschöpfungseffekt

Insgesamt löst die MCH Group im Kanton Basel eine Bruttowertschöpfung von 201 Mio. CHF aus, davon 50 Mio. CHF durch die MCH Group. Lassen wir die Group Services Funktionen aussen vor, können wir den Wertschöpfungsmultiplikator der Messeaktivitäten der MCH berechnen und kommen auf einen Wert von 5.5. Das bedeutet, dass mit jedem Wertschöpfungsfranken, der bei der MCH durch Messeaktivitäten in Basel erwirtschaftet wird, zusätzliche 4.5 Franken Wertschöpfung in der Tourismuswirtschaft und anderen Nutzniesserbranchen generiert werden.

Arbeitsplätze und Arbeitnehmereinkommen

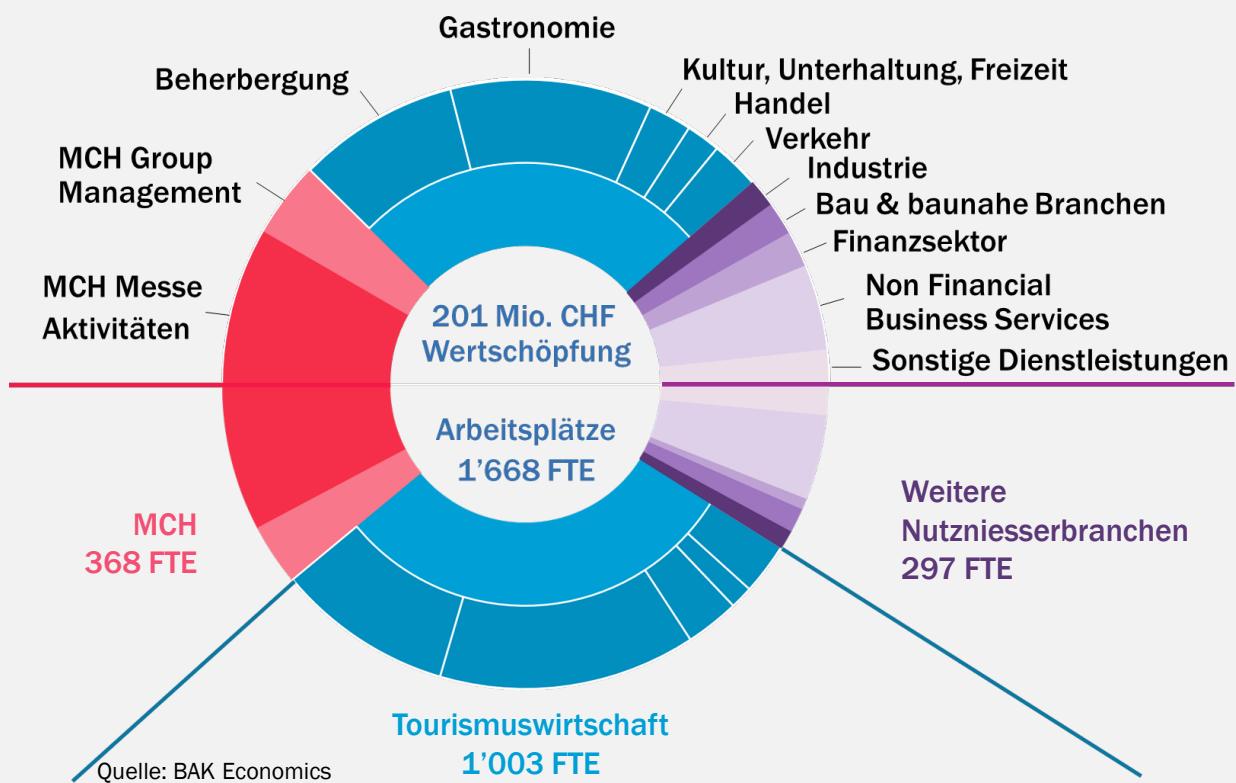
Die Modellberechnungen kommen zum Ergebnis, dass mit jedem Arbeitsplatz bei der Messe Schweiz in Basel weitere fünf Stellen entlang vor- und nachgelagerter Wertschöpfungsketten im Kanton Basel-Stadt geschaffen werden. Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt bei 1'668 vollzeitäquivalenten Stellen mit einer Brutto-Lohnsumme von 141 Mio. CHF.

«Mit jedem Wertschöpfungsfranken, der bei der MCH durch die Messeaktivitäten in Basel erwirtschaftet wird, werden im Kanton Basel-Stadt zusätzlich 4.50 Franken Wertschöpfung in anderen Branchen der ausgelöst. Zwei Drittel dieser Multiplikatoreffekte kommen dem Basler Tourismus zugute»

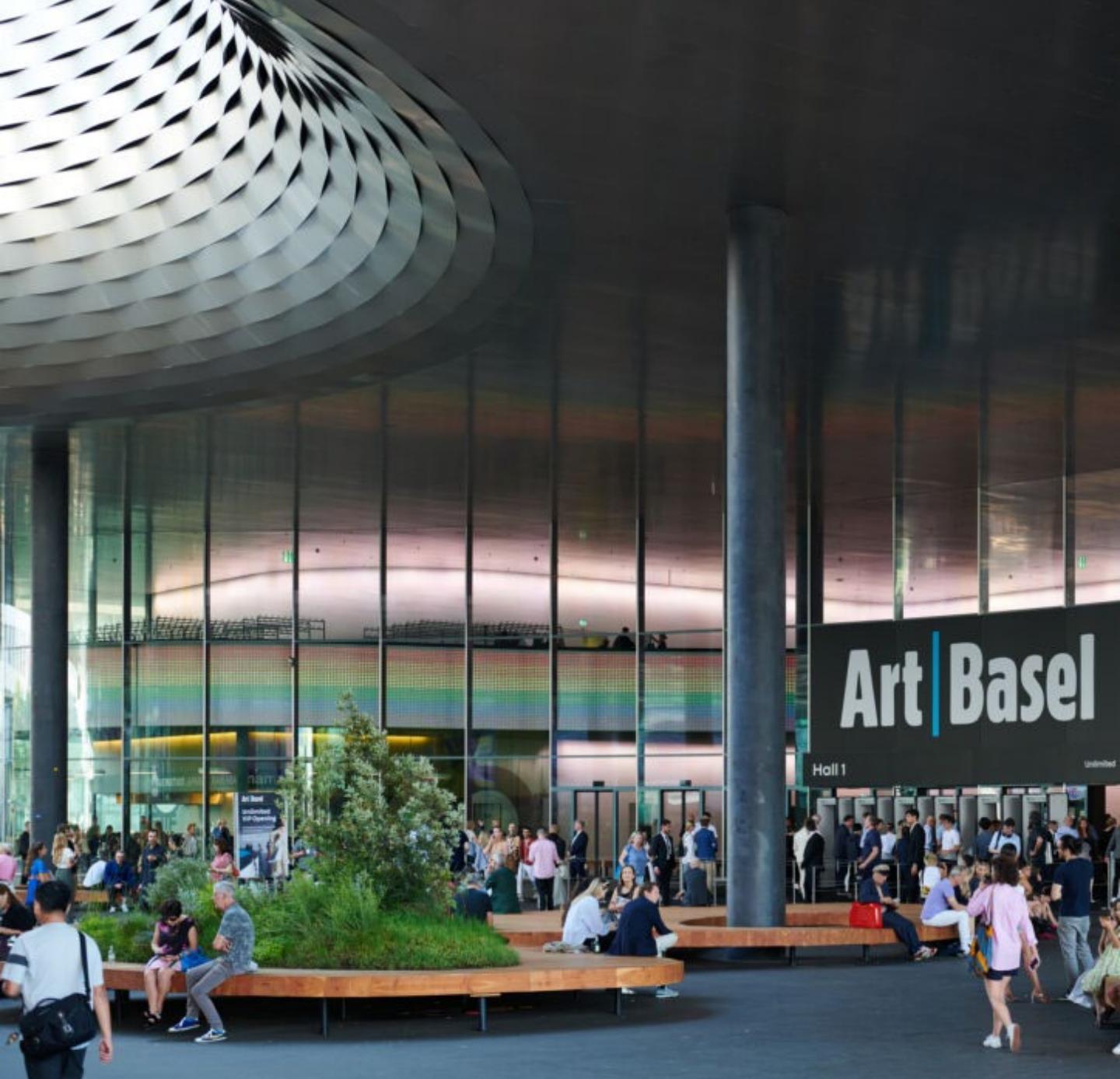
Brancheneffekte

Innerhalb der Basler Wirtschaft profitiert die Tourismuswirtschaft am stärksten. Mit einer Wertschöpfung von insgesamt 105 Mio. CHF landet mehr als die Hälfte des Gesamteffekts im Tourismus – hierzu gehören die Branchen Beherbergung, Gastronomie, Kultur, Unterhaltung und Freizeit, der Handel und der Verkehr. Etwa weniger als halb so viel Wertschöpfung verzeichnen die restlichen Nutzniesserbranchen. In der Industrie, dem Baugewerbe, dem Finanzsektor, den Business Services und sonstigen Dienstleistungsbranchen generieren die Aktivitäten der MCH in Basel-Stadt eine Wertschöpfung von 46 Mio. CHF.

Regional Economic Footprint: Brancheneffekte Wertschöpfung und Arbeitsplätze



Bei den Beschäftigungseffekten kommt der Spillover-Effekt im lokalen Tourismus noch stärker zum Ausdruck. Insgesamt stehen rund 1'000 Arbeitsplätze bei touristischen Betrieben in Zusammenhang mit den Messeaktivitäten der MCH in Basel. Weitere fast 300 Arbeitsplätze sichern die Aktivitäten der MCH bei verschiedenen anderen Basler Branchen. Am stärksten fällt die Beschäftigungswirkung in dieser Gruppe bei den «Non-financial Business Services» aus (151 FTE). Dabei handelt es sich um ein breites Spektrum von unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Hierzu gehören bspw. Unternehmen aus den Bereichen Werbung, Steuer- oder Unternehmensberatung oder Reinigungs- und Sicherheitsfirmen.



8. Ergebnisse im Überblick

Gesamtwirtschaftliche Effekte im Kanton Basel-Stadt

		MCH-Aktivitäten in Basel			Restliche Wirtschaft Kanton BS	Gesamteffekt im Kanton BS
		Messe Schweiz	Group Services	MCH Total		
Bruttowertschöpfung	Mio. CHF	33	16	50	151	201
Arbeitsplätze	FTE	259	109	368	1'300	1'668
Beschäftigte	HC	339	134	473	1'726	2'199
Löhne und Gehälter	Mio. CHF	18	13	31	110	141

Quelle: BAK Economics

Gesamtwirtschaftliche Effekte in der Schweiz

		MCH-Aktivitäten in Basel			Restliche Schweizer Wirtschaft	Gesamteffekt in der Schweiz
		Messe Schweiz	Group Services	MCH Total		
Bruttowertschöpfung	Mio. CHF	33	16	50	281	330
Arbeitsplätze	FTE	259	109	368	2'503	2'870
Beschäftigte	HC	339	134	473	3'275	3'747
Löhne und Gehälter	Mio. CHF	18	13	31	200	231

Quelle: BAK Economics





Economic intelligence. For a better society.
Ökonomische Kompetenz und Lösungen für
fundierte Entscheidungen in Politik und Wirtschaft.

BAK Economics AG (BAK) ist ein unabhängiges Schweizer Institut für Wirtschaftsforschung und ökonomische Beratung. Gegründet als Spin-Off der Universität Basel, steht BAK seit 1980 für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung.

Neben der klassischen Wirtschaftsforschung bietet BAK auch verschiedene ökonomische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen an. Die breite Modell- und Analyseinfrastruktur dient hierbei als Ausgangspunkt für vertiefende Analysen von firmenspezifischen Fragestellungen und die Entwicklung von Lösungen im Bereich der Planung und Strategieentwicklung.

BAK Economics - economic intelligence since 1980

www.bak-economics.com